

Bekanntmachung

Zur Angebotsabgabe / Teilnahme auffordernde Stelle

Bezeichnung	TZ Net GmbH im Auftrag des Sondervermögens "Verpachtung Technologiezentrum Dortmund" der Stadt Dortmund
Postanschrift	Grüne Straße 2-8
Ort	44147 Dortmund
E-Mail	pph@pesch-partner.de
URL	https://www.dortmund.de

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen

Elektronisch über diese Vergabeplattform: <https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4YUXRN6S>
Postalische Angebote oder Teilnahmeanträge sind nicht zugelassen

Bereitstellung der Vergabeunterlagen

Elektronisch über diese Vergabeplattform: <https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4YUXRN6S/documents>

Art und Umfang der Leistung

Der Industriestandort Dortmund hat in den letzten Jahrzehnten einen umfassenden Strukturwandel vollzogen. Einst geprägt durch den traditionellen Beschäftigungs-Dreiklang Kohle, Stahl und Bier hatte die Stadt, insbesondere mit dem Verlust großer Montanunternehmen in der Vergangenheit, einen immensen Rückgang von Industriearbeitsplätzen zu verkraften. Heute hat sich Dortmund zu einem anerkannten wissenschaftlichen und innovationsorientierten Technologiestandort mit einem großen Kontingent an Fachkräften, Know-how und Kompetenzen gewandelt. Das TechnologieZentrumDortmund (TZDO) in direkter Nachbarschaft zur Universität Dortmund, eines der ersten Technologiezentren bundesweit, hat diese Entwicklung maßgeblich geprägt und sich als Sitz zahlreicher Forschungsinstitute und innovativer Hochschulausgründungen einen Namen gemacht. Der geplante Energiecampus in Dortmund-Huckarde soll diese Tradition mit dem Schwerpunkt "Energie" fortsetzen. Auf einer ca. 6,5 ha großen Fläche nördlich der Kokerei Hansa soll ein lebendiger Innovationscampus für Forschung und Entwicklung von Energieformen und Technologien der Zukunft, z. B. Wasserstoff, entstehen. Mit dem Energiecampus bietet sich die Möglichkeit, Technologien zur Energiegewinnung und -speicherung nicht nur zu entwickeln, sondern durch Unternehmen oder Start-ups vor Ort auch anzuwenden. Der Standort im Norden der Stadt ist nicht zufällig gewählt: Als Beitrag zur IGA 2027 entsteht im Dortmund Norden rund um die Kokerei Hansa ein großräumiges Stadtentwicklungs- und Infrastrukturprojekt: "Emscher nordwärts". Es umfasst das Emscher-Gebiet in den Stadtteilen Huckarde, Deusen und Dorstfeld sowie das Unions-Viertel angrenzend an die westliche Innenstadt und zieht sich über eine Länge von ungefähr 4,5 km. Die renaturierte Emscher bildet dabei das Rückgrat eines stadtteilübergreifenden und innovativen Wohn-, Gewerbe- und Freizeitbandes, das auch den Dortmunder Zukunftsgarten "Kokereipark Hansa" mit einbindet.

Die Fläche des künftigen Energiecampus erstreckt sich parallel zur im Westen verlaufenden Emscherallee und wird nördlich durch einen Bahndamm der Güterumfahrung Dortmund, östlich durch den Grün- und Freiraum des Geländes der Internationalen Gartenausstellung (IGA Metropole Ruhr 2027) sowie südlich durch das Gelände der Kokerei Hansa und die Kletterhalle Bergwerk begrenzt. Als zentrales IGA-Element wird sich von der Kokerei Hansa in Richtung Norden bis zum Bahnbetriebswerk Mooskamp der Zukunftsgarten Dortmund "Kokereipark Hansa" erstrecken. Das Gelände wird so gestaltet, dass eine Nachnutzung im Anschluss an die IGA 2027 möglich ist und enthält entsprechend sowohl temporär als auch langfristig nutzbare bauliche und landschaftliche Elemente.

Städtebauliche Grundidee des Energiecampus ist die eines vielfältigen und hochwertigen Stadtraumes - genutzt von den dort Tätigen ebenso wie von der Nachbarschaft und von Besucherinnen und Besuchern. Es sollen deshalb Begegnungsräume mit hoher Aufenthaltsqualität entstehen.

Das bauliche Konzept setzt auf eine moderne, intelligente Architektur und Förderung neuer Standards durch innovatives Bauen und Gebäudeautomatisation. Dies schließt hohe Standards bei der baulichen Umsetzung zur Energieeffizienz und zum Ressourcenschutz ein. Der Energiecampus soll in diesem Bereich als Modellprojekt fungieren. Die Verwendung umweltfreundlicher, schadstofffreier und primärenergetisch optimierter Baustoffe soll zu einer durchgängigen und konsequenten Kreislaufwirtschaft führen.

7.21.12: Dortmund | Energiecampus "Ein Zukunftslabor für die Energiewende" | Nichtoffener einphasiger städtebaulicher Realisierungswettbewerb nach RPW 2013

VO: Sonstige Vergabeart: Teilnahmewettbewerb

Für die städtebauliche Gestaltung des Energiecampus lobt das mit der Flächenentwicklung und Vermarktung des Campus beauftragte SVTZ einen nichtoffenen einphasigen städtebaulichen Realisierungswettbewerb nach RPW 2013 aus. Der Wettbewerb richtet sich an Bewerberinnen und Bewerber der Fachdisziplinen Stadtplanung und Architektur mit Erfahrungen in der Erarbeitung städtebaulicher Konzepte. Die Bildung von Arbeitsgemeinschaften ist möglich. Fünf Büros wurden von der Ausloberin zur Teilnahme eingeladen. Zehn weitere werden in diesem Bewerbungsverfahren ermittelt. Die Ausloberin beabsichtigt, unter Würdigung der Empfehlung des Preisgerichts und vorbehaltlich der Zustimmung der Gremien, einen der Preisträgerinnen/der Preisträger mit der weiteren Bearbeitung der Aufgabe zu beauftragen. Der Wettbewerb ist anonym. Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

Haupterfüllungsort

Bezeichnung	TZ Net GmbH im Auftrag des Sondervermögens "Verpachtung Technologiezentrum Dortmund" der Stadt Dortmund
Postanschrift	Grüne Straße 2-8
Ort	44147 Dortmund

Zuschlagskriterien

Keine Auswahl

Nebenangebote

Nebenangebote werden nicht zugelassen.

Angaben zu den Losen

Aufteilung des Auftrags in Lose: Nein

Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

Stadtplanerin/Stadtplaner oder Architektin/Architekt (Eintragung in die entsprechende Kammer)

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen.

- Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die Berufsbezeichnung Stadtplanerin/Stadtplaner bzw. Architektin/Architekt zu führen.

- Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen, und wenn die bevollmächtigte Vertretung der juristischen Person und die Verfasserin/der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

Ist in dem Herkunftsstaat der Bewerberinnen und Bewerber die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der Richtlinie 2013/55/EU - "Berufsanerkennungsrichtlinie" gewährleistet ist.

Bewerbergemeinschaften natürlicher und/oder juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft teilnahmeberechtigt ist.

Mehrfachbewerbungen natürlicher und juristischer Personen oder von Mitgliedern von Bewerbergemeinschaften führen zum Ausschluss aller Beteiligten.

Wer am Tag der Bekanntmachung bei einem teilnehmenden Büro angestellt ist oder in einer anderen Form als Mitarbeiterin/ Mitarbeiter an dessen Wettbewerbsarbeit teilnimmt, ist von der eigenen Teilnahme ausgeschlossen.

Teilnahmehindernisse sind in § 4 (2) RPW beschrieben.

s. auch separates Dokument "DO_Energiecampus_03_Bekanntmachung"

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

s. separates Dokument " DO_Energiecampus_03_Bekanntmachung"

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

7.21.12: Dortmund | Energiecampus "Ein Zukunftslabor für die Energiewende" | Nichtoffener einphasiger städtebaulicher Realisierungswettbewerb nach RPW 2013

VO: Sonstige Vergabeart: Teilnahmewettbewerb

Der Wettbewerb wird als nichtoffener einphasiger städtebaulicher Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren ausgelobt. Der Durchführung dieses Wettbewerbs liegen die "Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013" in der Fassung vom 31. Januar 2013 zugrunde, soweit in der Auslobung nicht ausdrücklich anderes festgelegt ist. Die Wettbewerbssprache ist deutsch, das Verfahren ist anonym.

Die Anzahl ist auf 15 teilnehmende Büros begrenzt, die aus zwei Gruppen zusammenge-stellt werden:

- Fünf Büros wurden von der Ausloberin zur Teil-nahme ausgewählt und eingeladen.
- In diesem vorgeschalteten Bewerbungsverfahren werden Zehn weitere Büros ermittelt.

Die Auswahl erfolgt nach Überprüfung der nachbenannten Eignungskriterien.

1. Die fristgerechte Vorlage (Abgabe mit Teilnahmeantrag) der geforderten Nachweise, Erklärungen und die vollständig ausgefüllten Bewerbungsformulare (rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle, technische Leistungsfähigkeit).

Erfolgt eine Bewerbung als Arbeits-/Bietergemeinschaft bzw. als Planungsbüro mit Nachunternehmung, hat jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft die geforderten Unterlagen zu erbringen.

2. Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber erfolgt auf Grundlage der zum Nachweis der Eignung geforderten Angaben, Erklärungen und Unterlagen.

- Vorlage mindestens einer mit der Aufgabenstellung vergleichbaren beauftragten und abgeschlossenen Planung eines städtebaulichen Konzepts mit einer Größe von mindestens 4 ha, die in den letzten 5 Jahren erbracht worden ist,
- alternativ Vorlage mindestens einer preisgekrönten Wettbewerbsarbeit aus den letzten 5 Jahren, Wettbewerbsfläche mindestens 4 ha.

Die Bewerberinnen und Bewerber bestätigen mit der Einreichung der Bewerbungsunterlagen die Richtigkeit und die Urheberschaft der angegebenen Referenz;

- Berechtigung der Führung der Berufsbezeichnung Stadtplanerin/Stadtplaner bzw. Architektin/Architekt (z. B. Kopie der gültigen Kammermitgliedsbescheinigung der jeweiligen Architektenkammer, bei ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern ein Befähigungsnachweis entsprechend EG-Richtlinie 2014/24/EU);

- Nachweis einer ausreichenden Berufshaftpflicht mit einer Mindestdeckungssumme für Personenschäden in Höhe von 2.000.000 EUR und für Sach- und Vermögensschäden in Höhe von 600.000 EUR.

Bei nicht ausreichender Deckungssumme ist zusätzlich eine Erklärung der Versicherung einzureichen, dass im Auftragsfall eine entsprechende Versicherung in der geforderten Höhe abgeschlossen wird.

Ist nach Überprüfung der Eignungskriterien die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber, die diese Kriterien erfüllen, größer als die benannte maximale Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Wettbewerbsverfahren, wird die Ausloberin die Büros per Losentscheid ermitteln.

Die Bewerbung zur Teilnahme am Wettbewerb ist bis zum in der Bekanntmachung genannten Termin (Eingang Vergabeplattform über das Bieter-Tool) einzureichen.

Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Die Bewerbung hat zwingend unter Verwendung des von der Vergabeplattform abrufbaren Bewerbungsformulars nebst den ergänzenden Erklärungen und Nachweisen zu erfolgen.

Die Bewerbung muss aus den ausgefüllten Formblättern und den entsprechenden

Nachweisen bestehen. Im Fall einer Bewerbergemeinschaft hat ungeachtet der rechtlichen Zusammensetzung jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft jeweils ein getrenntes Formblatt auszufüllen und einzureichen.

Mit der Einreichung in Textform nach § 126b BGB gilt die Bewerbung und alle damit eingereichten Unterlagen als unterschrieben.

Evtl. in den vorgegebenen Formularen enthaltene Eintragungsmöglichkeiten für Unterschrift und Firmenstempel müssen nicht ausgefüllt werden. Die geforderten Nachweise sind der Bewerbung beizufügen. Nicht deutschsprachige Nachweise sind in einer beglaubigten Übersetzung beizufügen.

Die Bewerbung muss bestehen aus

- dem Bewerbungsformular (im Falle einer Bewerbergemeinschaft ist das Formular für jedes Mitglied einzureichen),
- dem Nachweis über die Führung der Berufsbezeichnung Stadtplanerin/Stadtplaner bzw. Architektin/Architekt,
- der Bescheinigung der Berufshaftpflichtversicherung (im Falle einer Bewerbergemeinschaft für jedes Mitglied).

Es wird keine Frist zur Nachreichung von Unterlagen oder ergänzenden Erklärungen eingeräumt.

Zum Bewerbungsverfahren zugelassen werden grundsätzlich nur Bewerberinnen und Bewerber, gegen die keine Ausschlussgründe gemäß § 123 GWB (Zwingende Ausschlussgründe) und § 124 GWB (Fakultative Ausschlussgründe) bestehen. Es sind ausschließlich elektronische Bewerbungen über die Vergabeplattform zugelassen. Andere als elektronische Bewerbungen führen zum Ausschluss.

Falsche Angaben haben den Ausschluss zur Folge.

Die Ausloberin akzeptiert als vorläufigen Nachweis auch eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE).

Von Büros, Partnerschaften oder ständigen Arbeitsgemeinschaften wird nur eine Bewerbung akzeptiert. Erst nach der Bewerbung gebildete Arbeitsgemeinschaften sind ausgeschlossen.

Fachberatungen dürfen im Laufe des Verfahrens eingeholt werden und müssen bei der Bewerbung noch nicht aufgeführt werden.

7.21.12: Dortmund | Energiecampus "Ein Zukunftslabor für die Energiewende" | Nichtoffener einphasiger städtebaulicher Realisierungswettbewerb nach RPW 2013

VO: Sonstige Vergabeart: Teilnahmewettbewerb

Einlieferung der Bewerbungsunterlagen:

Die Bewerbungsunterlagen müssen bis zum in der Bekanntmachung genannten Termin über die Vergabeplattform (dort Bieter-Tool) eingegangen sein. Als Dateiformat ist *.pdf* zu verwenden. Die Bewerberinnen und Bewerber haben die Rechtzeitigkeit des Eingangs sicherzustellen. Bewerbungsunterlagen, die anders als elektronisch über das Bieter-Tool oder nach der Bewerbungsfrist eingehen, können beim weiteren Verfahren nicht berücksichtigt werden.

Alle Bewerberinnen und Bewerber werden umgehend über das Ergebnis des Bewerbungsverfahrens benachrichtigt.

s. auch separates Dokument " DO_Energiecampus_03_Bekanntmachung"

Sonstige

s. separates Dokument " DO_Energiecampus_03_Bekanntmachung"

Schlusstermin für den Eingang der Teilnahmeanträge 19.01.2022 um 13:00 Uhr

Zusätzliche Angaben

Nichtoffener Wettbewerb

Anzahl der in Erwägung gezogenen Teilnehmer: 15

Namen der bereits ausgewählten Teilnehmer:

- ARGE Falkenstein Fresi Kroll, Architekten & Ingenieure, Dortmund, mit plan-lokal Stadtplaner ParmBB, Dortmund
- CITYFÖRSTER architecture + urbanism, Hannover
- De Zwarte Hond, Rotterdam/Köln
- ROBERTNEUNTM ARCHITEKTEN GMBH, Berlin
- Winking Froh Architekten GmbH, Hamburg

Kriterien für die Bewertung der Projekte:

Die zur Beurteilung zugelassenen Wettbewerbsarbeiten der ausgewählten teilnehmenden Büros werden nach folgenden Kriterien beurteilt:

- entwurfsbestimmende Grund-/Leitidee
- Qualität der Einbindung in den städtebaulichen und freiraumplanerischen Kontext
- Gestalt- und Freiraumqualität
- ökologische Nachhaltigkeit und Klimafreundlichkeit
- Berücksichtigung der verkehrlichen, funktionalen und technischen Anforderungen
- Wirtschaftlichkeit der Flächennutzung
- Realisierbarkeit
- Umsetzungsmöglichkeit in Bauabschnitten

Die Rangfolge und Wichtung der Beurteilungskriterien werden vom Preisgericht festgelegt.

Anzahl und Höhe der zu vergebenden Preise:

Insgesamt steht eine Wettbewerbssumme in Höhe von 70.000 Euro (brutto, inkl. MwSt.) zur Verfügung.

Es ist beabsichtigt, drei Preise und zwei Anerkennungen zu vergeben. Dabei ist folgende Staffelung vorgesehen:

1. Preis 28.000 Euro (brutto)
2. Preis 18.000 Euro (brutto)
3. Preis 11.000 Euro (brutto)

Anerkennungen insgesamt 13.000 Euro (brutto)

7.21.12: Dortmund | Energiecampus "Ein Zukunftslabor für die Energiewende" | Nichtoffener einphasiger städtebaulicher Realisierungswettbewerb nach RPW 2013

VO: Sonstige Vergabeart: Teilnahmewettbewerb

Die Preise und Anerkennungen werden nach Entscheidung des Preisgerichts unter Ausschluss des Rechtsweges zugeteilt. Eine Änderung der Anzahl und Höhe der Preise und Anerkennungen sowie der Teilung der Gesamtsumme auf Preise und Anerkennungen ist unter Ausschöpfung der gesamten Summe bei einstimmigem Beschluss des Preisgerichts möglich. Mit dieser Zahlung erlöschen alle Rechtsansprüche bezüglich Honorarforderungen der teilnehmenden Büros gegenüber dem Bauherrn für die in dem Wettbewerb zu erbringenden Leistungen.

Preisgericht

- Timo Herrmann, Landschaftsarchitekt, bbz Landschaftsarchitekten, Berlin
- Harald Hudy, Bezirksbürgermeister Dortmund-Huckarde, SPD-Fraktion
- Susanne Linnebach, Stadtplanerin, Leitung Amt für Stadterneuerung, Stadt Dortmund
- Heike Marzen, Geschäftsführerin der Dortmunder Wirtschaftsförderung, Betriebsleiterin SVTZ
- Prof. Dr.-Ing. Ilka Mecklenbrauck, Stadtplanerin, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt, Nürtingen-Geislingen
- Ingrid Reuter, Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Stadtgestaltung, Wohnen, Fraktion Bündnis90/Die Grünen
- Franz-Josef Rütter, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschafts-, Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung, SPD-Fraktion
- Arnulf Rybicki, Baudezernent der Stadt Dortmund
- Prof. Christian Schlüter, Architekt, Wuppertal, Vorsitzender des Gestaltungsbeirats Dortmund
- Jörg Stüdemann, Stadtdirektor der Stadt Dortmund, Stadtkämmerer
- Prof. Jörn Walter, Stadtplaner, Hamburg
- Thomas Westphal, Oberbürgermeister der Stadt Dortmund
- Ludger Wilde, Planungsdezernent der Stadt Dortmund

Stellvertretendes Preisgericht

- Annette Becker, stellv. Vorsitz des Ausschusses für Wirtschafts-, Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung, CDU-Fraktion
- Kai Bünseler, Geschäftsführer TZ Net GmbH, Dortmund
- Christian Decker, Architekt, Lemgo, stellv. Vorsitzender Gestaltungsbeirat Dortmund
- Utz Kowalewski, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Stadtgestaltung, Wohnen, Fraktion DIE LINKE & PIRATEN
- Birgit Niedergethmann, Bereichsleitung Städtebau/Bauleitplanung, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, Stadt Dortmund
- Gisela Nürnberg, Stadtplanerin, Amt für Stadterneuerung, Stadt Dortmund, Projektgruppenleitung IGA 2027 Dortmund
- Jon Prengel, Architekt, raumwerk Gesellschaft für Architektur und Stadtplanung mbH, Frankfurt
- Dirk Stürmer, Geschäftsführer TechnologieZentrumDortmund

Fragen bezüglich dieser Bekanntmachung können nur über die Vergabepattform bis zum 14.01.2022, 12.00 Uhr, gestellt werden. Die Beantwortung der Fragen erfolgt ausschließlich über diese Plattform. (In der Zeit vom 23.12.2021 bis zum 06.01.2022 erfolgt aufgrund von Weihnachten und Jahresübergang keine Beantwortung der Rückfragen.)

Die Ausloberin beabsichtigt, unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts und vorbehaltlich der Zustimmung der Gremien einem der Preisträger*innen die weitere Bearbeitung der Aufgabe (gem. § 8 (2) RPW) (Städtebaulicher Entwurf, Leistungsphasen 2 und 3 (Vorentwurf und Entwurf)) zu übertragen,

- sofern kein wichtiger Grund einer Beauftragung entgegensteht,
- soweit und sobald die dem Wettbewerb zugrunde liegende Aufgabe realisiert werden soll.

Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden die durch den Wettbewerb bereits erbrachten Leistungen bis zur Höhe des zuerkannten Preises nicht erneut vergütet, wenn und soweit der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren

7.21.12: Dortmund | Energiecampus "Ein Zukunftslabor für die Energiewende" | Nichtoffener einphasiger städtebaulicher Realisierungswettbewerb nach RPW 2013

VO: Sonstige Vergabeart: Teilnahmewettbewerb

Bearbeitung zugrunde gelegt wird. Werden nur Teilbereiche bearbeitet, so erfolgt eine Anrechnung in einem angemessenen Verhältnis.

Die Beauftragung der Planungsleistungen erfolgt ab Leistungsphase 2, da die für die Grundlagenermittlung (Leistungsphase 1) zu erbringenden Leistungen durch die Auslobungsunterlagen als abgegolten gelten. Gegebenenfalls erfolgt auch eine Beauftragung von Teilen der Leistungsphase 1, sofern dies für die Bearbeitung der Planungsaufgabe erforderlich ist.

Die Wettbewerbsteilnehmer*innen verpflichten sich mit der Teilnahme an dem Wettbewerbsverfahren, im Falle der Beauftragung die v. g. Leistungen zu erbringen.

Teilnahmeanträge ohne Bewerbungsbogen werden von der Wertung ausgeschlossen.

Ein auf der Download-Plattform eingestellter Nachtrag wird Teil der Ausschreibungsunterlagen.

Zur Sicherstellung einer vollumfänglichen elektronischen Kommunikation (z. B. Benachrichtigungen, bei Änderung der Teilnahmeunterlagen, usw.) wird den Bewerberinnen und Bewerbern dringend empfohlen, sich unter Angabe der E-Mail-Adresse auf der Vergabeplattform für dieses Wettbewerbsverfahren anzumelden.

Nicht angemeldete/freigeschaltete Bewerberinnen und Bewerber müssen daher regelmäßig die Vergabeplattform auf Änderungen überprüfen.

Bei der Öffnung der Teilnahmeanträge sind Bewerberinnen und Bewerber gemäß § 55 (2) VgV nicht zugelassen.

Vorgesehener Zeitplan (Änderungen möglich)

- Ende Bewerbungsfrist 19.01.2022, 13:00 Uhr (Eingang Vergabeplattform)
- Auswahl der teilnehmenden Büros 20.01.2022
- Teilnahmebestätigung bis 28.01.2022
- Freischaltung der Auslobungsunterlagen bis 08.02.2022
- Kolloquium 24.02.2022
- Abgabe Wettbewerbsunterlagen 29.04.2022, 14.00 Uhr (Schlusstermin Eingang!)
- Preisgericht 10.06.2022

s. auch separates Dokument " DO_Energiecampus_03_Bekanntmachung"

Bekanntmachungs-ID: CXP4YUXRN6S